

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Inserentionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. In amtlichen Teilen die gespaltene Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Hr. 210.

Nr. 6.

Donnerstag, den 14. Januar

1909.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Bäckereigehilfin **Anna verm. Kummerich** geb. Schäblich in Schönheide, Inhaberin der Firma Gustav Emrich daselbst ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses —

der **Schlusstermin**

auf den **10. Februar 1909, vormittags 10 Uhr**

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Eibenstock, 9. Januar 1909.

Königliches Amtsgericht.

Die Liste derjenigen hier wohnhaften Personen, auf welche die Bestimmung in § 23 Abs. 2 der Revidierten Landgemeindeordnung im Laufe des Jahres 1908 mit der Maßgabe Anwendung gefunden hat, daß ihr festes Dienstverdienst bei der Veranlagung zur Gemeindeeinkommensteuer nur zu $\frac{1}{2}$ in Ansatz zu bringen gewesen ist, liegt vom **15. Januar 1909 ab eine Woche lang** zur Einsichtnahme für die Beteiligten an Amtsstelle, Rathaus Zimmer Nr. 10, öffentlich aus.

Schönheide, am 12. Januar 1909.

Der **Gemeindevorstand.**

General-Versammlung der Krankenkasse für das Handwerk zu Eibenstock

(eingeschriebene freie Pflanzkasse)

Donnerstag, den 21. Januar 1909, abends 9 Uhr

in Bretschneiders Konditorei.

Tagesordnung:

- 1) Richtigsprechung der 1907er Rechnung.
- 2) Neuwahl der ausscheidenden Vorstands- und Ausschußmitglieder.
- 3) Eventl. Anträge.

Eibenstock, den 12. Januar 1909.

Der **Vorstand**

Richard Tamm, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Der nachstehende von der Königl. Kreisshauptmannschaft Zwickau genehmigte IV. Nachtrag zum Statut der Ortskrankenkasse wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Eibenstock, am 12. Januar 1909.

Der **Vorstand**

der Ortskrankenkasse für das Handwerk und sonst. Betriebe in Eibenstock.

Wilhelm Unger, Vorsitzender.

IV. Nachtrag

zum Statut der Ortskrankenkasse für das Handwerk und sonst. Betriebe zu Eibenstock vom 10. Januar 1904.

In der Generalversammlung vom 14. Dezember 1908 wurden folgende Abänderungen beschlossen:

III. Unterstützungen.

A. Arten der Unterstützung.

Im § 11 Absatz I wird

Ziffer 2 gestrichen.

F. Unterstützung für Familienangehörige.

§ 21 der Statuten in der Fassung des I. Nachtrags vom 2. Februar 1906, sowie § 21 Absatz 2 in der Fassung des II. Nachtrags vom 19. April 1907 und § 21 Absatz 1 in der Fassung des III. Nachtrags vom 1. April 1908 wird

aufgehoben.

IV. Beiträge.

B. Ordentliche Kassexbeiträge.

§ 31 Absatz I des I. Nachtrags vom 2. Februar 1906 wird wie folgt geändert:

Die wöchentlichen Kassexbeiträge betragen:

54 Pfg.	für die Mitglieder in Klasse I
48	" " " " " " " " II
32	" " " " " " " " III
22	" " " " " " " " IV
11	" " " " " " " " V

E. Dultungsbücher.

§ 37 Absatz 6 (1. Nachtrag vom 2. Februar 1906) wird

gestrichen.

Dieser Nachtrag tritt nach Eingang der oberbehördlichen Genehmigung in Kraft.

Der **Vorstand**

der Ortskrankenkasse für das Handwerk und sonst. Betriebe.

Wilhelm Unger, Vorsitzender.

Der vorstehende IV. Nachtrag wird auf Grund von § 24 des Krankenversicherungsgesetzes genehmigt.

Zwickau, den 23. Dezember 1908.

Königliche Kreisshauptmannschaft.

(L. S.) **Fraunadt.**

Nr. 2204 IV.

St.

Versteigerung.

Donnerstag, den 14. Januar 1909,

nachmittags 2 Uhr,

sollen hier im Hause Bergstraße Nr. 2, 1 Treppe, folgende daselbst eingestellte Gegenstände, als: **2 Regale, 1 Wandschränken, 1 Tisch, Messer, Gabeln, Handtuchhalter und verschiedene andere Sachen** an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Eibenstock, den 12. Januar 1909.

Der **Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

Anmeldung zur Ofteraufnahme in die Volksschule.

Nach Oftern sind der Volksschule diejenigen Kinder zuzuführen, welche bis dahin das sechste Lebensjahr erfüllt haben; auch dürfen auf Wunsch der Eltern oder sonstigen Erzieher noch solche Kinder aufgenommen werden, die bis mit **30. Juni d. J.** das gleiche Alter erreichen.

Die erforderliche **Anmeldung** aller hiernach **schulpflichtig** werdenden **hier wohnenden** Kinder ist im **Bibliothekszimmer** des Schulhauses I (Eingang: untere Tür) zu bewirken wie folgt:

Montag, den 25. Januar, 10–12 Uhr für **auswärts** geborene **Knaben,**

25. " " 2–4 " " " " " " " " **Mädchen,**

Dienstag, " 26. " " 10–11 " " " " " " " " **Knaben.**

Bei hier geborenen Kindern ist **nur der Impfschein**, für **auswärts** geborene sind **außerdem** noch die **Landesamtliche Geburtsurkunde** (oder das Familienstammbuch) und das **psarramtliche Taufzeugnis** beizubringen. Etwa vorhandene **gerichtliche Verträge** über die **konfessionelle Erziehung** der Kinder aus gemischten Ehen sind vorzulegen. Erwünscht ist auch Mitteilung über mangelhafte körperliche und geistige Entwicklung der Kinder. **Zurückgestellte** sind erneut anzumelden. Die **Wohnung** der Kinder ist mittels **Hausnummer** anzugeben.

Anmeldung für die Selekt.

Eltern, welche gesonnen sind, Kinder von Oftern ab der hiesigen mit der Volksschule im 4. bis 8. Schuljahr verbundenen **Selekt** zuzuführen, werden ersucht, die **Anmeldung**, welche auf ein volles Schuljahr bindend ist,

Dienstag, den 26. Januar, vormittags zwischen 11–12 Uhr im **Bibliothekszimmer** des Schulhauses I bewirken zu wollen. **Französisch** beginnt im 5. Schuljahr, **Englisch** im 7. Schuljahr. Kinder, welche fremde Sprachen lernen sollen, sind im 4. Schuljahre der **Vorbereitungsstufe** zuzuführen.

Schönheide, den 11. Januar 1909.

Die **Schuldirektion.**

Realschule mit Progymnasium zu Aue.

Anmeldungen für die **Ofteraufnahme 1909** werden bis Ende Januar entgegengenommen. Beizubringen sind **Geburts-** oder **Taufschein, Impfschein, Schulzeugnis**. Persönliche Vorstellung des Schülers ist erwünscht. Sprechstunden des Unterzeichneten: **Montags 4–5, Freitags 11–12, im Laufe des Monats auch Sonntags 11–12 Uhr.**

Professor **Dr. Goldhan**, Direktor.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Einige statistische Feststellungen über die bisherige Redetätigkeit des Reichstags sind gewiß jetzt, da der Reichstag wieder zusammengetreten ist, nicht ohne Interesse. Das allgemeine Resultat ist: Es ist viel geredet worden in den zehn Monaten, die der Reichstag bis zu den Weihnachtsferien absolviert hat. Am 19. Februar 1907, wenige Wochen nach den stürmischen Blockwahlen hielt der Reichstag seine erste Sitzung ab, am 11. Dezember 1908 seine 181. und die letzte vor Weihnachten. Von den 397 Abgeordneten haben 325 im Plenum gesprochen. Also nur 72 Volksvertreter schritten nicht zur Rednertribüne. Täglich reden muß natürlich Graf Stolberg-Wernigerode, der Präsident. Er hat diesmal 15 Ordnungsrufe zur Verteilung gebracht. Die beiden Vizepräsidenten, Herr Paasche und Herr Raempf, brachten es auf 16 Ordnungsrufe. Sie

sießen sich auch 15 mal als Abgeordnete vernehmen. Von den Abgeordneten war Herr Erzberger der Sieger. Er sprach 50 mal. Es folgen Singer (Soz.) 49, Wasser- mann (Nat.) 38, Dr. Spahn (Ztr.) 32, Frhr. v. Gamp (Rp.) 29, Bebel (Soz.) 29, Dr. Müller-Reinigen 28, Gröber (Ztr.) 27, Dr. Wiemer (fr. Sp.) 26, Dr. Arendt 24, Dr. Stresemann (Nat.) 24, Ledebour (Soz.) 22, Liebermann von Sonnenberg (Wirtsch. Bgg.) 22, Frhr. von Richthofen (Konf.) 20, Dr. Jund (Nat.) 20, Trimb- born (Ztr.) 20, Werner (Resp.) 20. Mehr als 10 Reden hielten 25 Abgeordnete. Von Regierungsvertretern sprachen am häufigsten der Staatssekretär des Innern von Bethmann-Hollweg und sein Vorgänger Graf Posadowsky. Fürst Bülow ergriff nur 14 mal das Wort. — Die Reichstagsersatzwahl für den bisherigen Abgeordneten, Hofprediger a. D. Stöcker, der sein Mandat aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hatte, im Wahlkreis Siegen macht eine Stichwahl zwischen dem von Stöcker empfohlenen christlich-sozialen Kandidaten Rumm und dem Nationalliberalen Vogel

notwendig. Die Wahl Rumm ist wahrscheinlich; im Jahre 1907 liegte Stöcker aber noch im ersten Wahlgange.

Der Leiter des Reichspostamts hat folgende erfreuliche und dankenswerte Verfügung erlassen: „Aus den Berichten der Ober-Postdirektionen habe ich gern ersehen, daß auch in diesem Jahre Lieferungen und Bauarbeiten an Handwerkervereinigungen übertragen worden sind. Ich vertraue, daß es den fortgesetzten Bemühungen der Ober-Postdirektionen gelingen wird, die Handwerkervereinigungen künftig in erweitertem Umfange zu berücksichtigen, und daß namentlich diejenigen Ober-Postdirektionen, die in dieser Hinsicht noch zurückstehen, es sich angelegen sein lassen werden, Handwerkervereinigungen zu Lieferungen und Arbeiten heranzuziehen. Soweit es irgend angeht, sind die Handwerkervereinigungen auch an Instandsetzungsarbeiten zu beteiligen. In größeren Orten können diese regelmäßig wiederkehrenden Arbeiten (z. B. Anstreichen, Tapezieren, Tischler-, Schlosser-, Stellmacherar-